

# Erstaufnahmeeinrichtungen für Flüchtlinge in SH

- Aktueller Sachstand 21. Juli 2015 -



## Situation

- Der Zustrom an Flüchtlingen in Deutschland und damit auch in Schleswig-Holstein hält stetig an.
- Bis zum Juni 2015 wurde damit bereits annähernd die Anzahl von Flüchtlingen in Neumünster aufgenommen, die der Gesamtzahl für Jahr 2014 entspricht. Mit Stand 19. Juli sind bereits 8.460 Flüchtlinge in Schleswig-Holstein angekommen. Die traditionell zuwanderungsstarken Monate stehen allerdings noch bevor (ab September). Es wird damit immer wahrscheinlicher, dass die von Schleswig-Holstein zu Beginn des Jahres berechneten Szenarien („bis zu 20.000“) eintreffen, für die SH vom BAMF, BMI und anderen Ländern kritisiert wurden.
- Daraus resultiert ein Bedarf von insgesamt 3.750 Erstaufnahmeplätzen für eine fachlich empfohlene EAE-Aufenthaltsdauer von sechs Wochen.
- Um den prognostizierten Bedarf von ca. 2.400 zusätzlichen Aufnahmeplätzen zu decken, hat das Land im Innenministerium eine Projektgruppe Erstaufnahmeeinrichtungen eingerichtet, die zum Ziel hat, ab dem 01.09.2016 Erstaufnahmeeinrichtungen für 1.800 Flüchtlinge zu schaffen. Hinzu sollen Anfang 2017 in Heide 600 Plätze kommen. Für den Winter 2015/2016 werden entsprechende Übergangslösungen geschaffen.

Die aktuellen Asylbewerber-Zugangsinformationen von Land und Bund mit Stand Juni 2015:

Hauptherkunftsländer in SH sind in den ersten sechs Monaten dieses Jahres Syrien (1815 Personen - 24,9%), Albanien (1126 Personen - 15,5%) und Kosovo (1007 Personen - 13,8% - allerdings zuletzt mit deutlich abnehmender Tendenz).

Zugangszahlen SH in 2015 nach Monaten:

|                  |                               |
|------------------|-------------------------------|
| Januar           | 1087                          |
| Februar          | 1262                          |
| März             | 1058                          |
| April            | 1028                          |
| Mai              | 1145                          |
| Juni             | 1709                          |
| Juli (Prognose): | rd. 2000 (Stand 19.7. : 1175) |

Bundesweit wurden im ersten Halbjahr 2015 beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge 179.037 Asylanträge (159.927 Asylerstanträge, 19.110 Asylfolgeanträge) gestellt. Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres, in dem bis Ende Juni 2014 insgesamt 77.109 Asylanträge (67.441 Asylerstanträge, 9.668 Folgeanträge) zu verzeichnen waren, entspricht dies einer Erhöhung um 132,2 %.

## **Bestehende und geplante Erstaufnahmeeinrichtungen**

### **Bestehende Erstaufnahmeeinrichtungen**

- **Neumünster**

In Neumünster stehen zur Zeit 650 Plätze zur Verfügung, 200 Plätze davon in Containern. Diese sind aktuell (19.07.2015) mit 1.101 Personen belegt. Zusätzlich wurden im Juli mit dem Aufbau von Zelten, der Nutzung einer Turnhalle und anderen Notmaßnahmen vorübergehend weitere Plätze geschaffen. Da alle Plätze zur Zeit restlos belegt sind, müssen die Flüchtlinge auf Übergangseinrichtungen weiterverteilt werden. Ab September stehen 400 weitere Plätze durch die Inbetriebnahme von Neubauten auf dem Gelände der Erstaufnahmeeinrichtung zur Verfügung.

- **Boostedt**

Die Landesunterkunft in Boostedt wurde am 1. April 2015 auf dem Gelände der Rantzau-Kaserne eröffnet. In Boostedt stehen 350 Plätze zur Verfügung. In der zweiten Juliwoche wurden zusätzlich 150 Plätze im Einvernehmen mit der Gemeinde kurzfristig von der Bundeswehr zur Verfügung gestellt. Zur Zeit sind dort 400 Flüchtlinge untergebracht.

Boostedt wird nicht als eine eigenständige Erstaufnahmeeinrichtung, sondern als Außenstelle von Neumünster betrieben. Die in Neumünster für Boostedt aufgenommenen Asylsuchenden werden daher mit Shuttle-Diensten nach Boostedt gebracht.

## Konzept für die neuen Erstaufnahmeeinrichtungen

- Sowohl die Landeshauptstadt Kiel als auch die Stadt Flensburg und die Hansestadt Lübeck haben ihre Bereitschaft erklärt, für den Bau einer Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge zur Verfügung zu stehen.
- Die Grundidee dabei ist, dass die vom Land Schleswig-Holstein zu errichtenden Erstaufnahmeeinrichtungen als Wohngebäude z. B. für Studenten zur Verfügung gestellt werden, sobald die Flüchtlingszahlen zurückgehen und die neuen Erstaufnahmen nicht mehr benötigt werden (Campus-Idee). Daher sollen diese in Campusnähe errichtet werden.
- An den Standorten der neuen Erstaufnahmeeinrichtungen oder in deren Nähe sollen Übergangseinrichtungen geschaffen werden. So kann das erforderliche Personal bereits für die Übergangslösungen gewonnen und dann im Anschluss in die dauerhaften Einrichtungen übertragen werden.

## Standorte für die neuen Erstaufnahmeeinrichtungen

- Kiel Bremerskamp  
In Kiel wird am Bremerskamp eine Erstaufnahme für 600 Personen entstehen und im Herbst 2016 in Betrieb genommen werden. Die Ausschreibungen für diesen Standort sind erfolgt und die bauvorbereitenden Maßnahmen laufen.
- Flensburg Sandberg  
In Flensburg wird auf dem Campus am Sandberg eine Erstaufnahme für 600 Personen entstehen und im Herbst 2016 in Betrieb genommen werden. Die Ausschreibungen für diesen Standort sind erfolgt und die bauvorbereitenden Maßnahmen laufen.
- Lübeck  
Hier war eine Erstaufnahme am Bornkamp geplant. Aber die Lübecker Bürgerschaft hat nach massivem Protest dem Verkauf des Grundstückes an das Land für den Bau einer Erstaufnahmeeinrichtung nicht zugestimmt. Am Standort Lübeck soll festgehalten werden. Das MIB ist mit der Hansestadt Lübeck zur Findung eines Standortes in intensivem Kontakten.
- Heide  
Mit dem nochmaligen Aufwachsen der Flüchtlingszahlen und einer nach wie vor ungeklärten Verteilungsdiskussion in Europa geht das MIB davon aus, dass eine vierte Erstaufnahme in Schleswig-Holstein benötigt wird. Die Standortsuche läuft derzeit.

## Übergangserstaufnahmeeinrichtungen

- Sporthalle Gemeinschaftsschule Brachenfeld, Neumünster  
Aufgrund der hohen Flüchtlingszahlen wird zur Zeit die Turnhalle der Gemeinschaftsschule Brachenfeld in Neumünster für die Unterbringung genutzt. Der Standort ist derzeit (Stand: 20.7.) mit 191 Flüchtlingen belegt. Sobald in Seeth ausreichend Plätze zur Verfügung stehen, wird dieser Standort aufgegeben.
- Polizeischule Eutin Kiebitzhörn  
In der Polizeischule Kiebitzhörn stehen vom 15. – 27.07.2015 90 Plätze zur Verfügung. Diese sind zur Zeit voll belegt.
- Seeth  
Am 14. Juli 2015 hat das Innenministerium im Einvernehmen mit der Gemeinde und der Bundeswehr kurzfristig die ehemalige Stapelholm-Kaserne in Seeth (Kreis Nordfriesland) als Übergangserstaufnahmeeinrichtung festgelegt. Seit dem 17. Juli 2015 wird diese als Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge genutzt. Zur Zeit stehen dort 170 Plätze zur Verfügung. Diese sollen auf 600 Plätze aufgestockt werden, sobald die notwendigen Einrichtungen für die Flüchtlinge (Betten etc.) zur Verfügung stehen. Sobald die Erstaufnahmeeinrichtung in Heide fertiggestellt ist, wird dieser Standort dorthin übergehen.
- Eggebek, ehemaliger Fliegerhorst  
In Eggebek werden ab Oktober 2015 in Container 500 Plätze zur Verfügung gestellt. Sobald die Erstaufnahmeeinrichtung in Flensburg fertiggestellt ist, wird dieser Standort dorthin übergehen.
- Kiel Kopperpahler Teich/Nordmarksportfeld  
In Kiel werden am Standort Kopperpahler Teich/Nordmarksportfeld ab September 2015 in Containern 500 Plätze zur Verfügung gestellt. Sobald die Erstaufnahmeeinrichtung in Kiel Bremerskamp fertiggestellt ist, wird dieser Standort dorthin übergehen.
- Lübeck  
Sobald feststeht, an welchem Standort die dauerhafte Erstaufnahmeeinrichtung in Lübeck entstehen wird, soll auch dort eine Übergangserstaufnahmeeinrichtung mit 500 Containerplätzen entstehen. Nach einem Standort wird zur Zeit gesucht.

| Standort                                                  | Plätze                                         | Belegung |
|-----------------------------------------------------------|------------------------------------------------|----------|
| <b>Aktuelle Plätze</b>                                    |                                                |          |
| Neumünster, LfA                                           | 650<br>(ab September 1.050)                    | 1.101    |
| Boostedt, Rantzau-Kaserne                                 | 350<br>(demnächst 500)                         | 400      |
| Sporthalle Gemeinschaftsschule<br>Brachenfeld, Neumünster |                                                | 191      |
| Seeth, Stapelholm-Kaserne                                 | 600<br>(sobald Betten zur Verfügung<br>stehen) | 170      |
| Polizeischule Eutin-Kiebitzshörn                          | 90<br>(bis 27.07.2015)                         | 90       |
| Insgesamt                                                 | 2.080                                          | 1.952    |
| <b>Geplante Übergangserstaufnahmeeinrichtungen</b>        |                                                |          |
| Eggebek, ehem. Fliegerhorst                               | 500<br>(ab Oktober 2015)                       |          |
| Kiel, Kopperpahler Teiche                                 | 500<br>(ab September 2015)                     |          |
| Lübeck                                                    | 500<br>(Standort und Zeitpunkt noch<br>unklar) |          |

## **Wie ist die Arbeitsweise einer Erstaufnahmeeinrichtung (EAE) in Schleswig-Holstein? (verdeutlicht am Beispiel Neumünster)**

In der Erstaufnahmeeinrichtung in Neumünster wird der Alltag des Asylsuchenden folgendermaßen organisiert:

Eine vorläufige Unterbringung wird rund um die Uhr an jedem Tag der Woche gewährleistet. Regelmäßig am nächsten Werktag wird entschieden, ob die Asylsuchenden in der EAE aufgenommen werden, oder in die zuständige EAE eines anderen Landes weiter geleitet werden. Bleibt der Asylsuchende in der EAE des Landes Schleswig-Holstein, erfolgt eine ärztliche Erstuntersuchung durch den ärztlichen Dienst der Einrichtung.

Den Asylsuchenden werden Zimmer zugewiesen. Bei der Belegung werden die Nationalität, das Geschlecht und die Familienzugehörigkeit berücksichtigt. Größeren Familien werden mehrere Zimmer oder spezielle Familienzimmer zugewiesen. Alleinreisende Frauen, auch mit minderjährigen Kindern, werden in einem gesonderten Bereich untergebracht.

In jedem Haus können sich die Bewohner/innen an jedem Werktag an Betreuer/innen wenden, die sich Ihrer Angelegenheiten annehmen. Daneben werden zahlreiche weitere Beratungen (z. B. Verfahrens-, und Perspektivberatung) angeboten. Ferner gibt es Betreuungsleistungen von einer Kinderspielstube bis hin zu Freizeitangeboten.

Für die Asylsuchenden werden pro Tag drei Mahlzeiten angeboten, dabei wird auf z.B. religiöse Besonderheiten Rücksicht genommen.

Es gibt einen Gebetsraum, einen Sportraum für Männer und eine Kleiderkammer. Ferner sind ein Unterrichtsraum für Sprachkurse und ein Sportraum für Frauen vorhanden. Außerdem gibt es Gemeinschaftsräume.

Schulpflichtige Kinder werden in der Landesunterkunft montags bis freitags von Lehrer/innen, die einer DaZ Schule angegliedert sind, unterrichtet und das auch in den Schulferien.

Das Landesamt für Ausländerangelegenheiten (LfA) hält die erforderlichen Mitarbeiter/innen vor, in Neumünster sind dies 30 Personen. Das Bundesamt für Migration

und Flüchtlinge (BAMF), das über die Asylanträge entscheidet, ist mit ca. 50 Personen vertreten, ebenfalls sind fünf Beamten/innen der Polizei in der EAE tätig. Hinzu kommt eine Tor- und Nachtwache, die von einem privaten Dienstleister gestellt wird, und rund um die Uhr mit mindestens zwei Mitarbeiter/innen, am Wochenende und nachts vier, besetzt ist.

In einer komplett eingerichteten Arztpraxis werden die Flüchtlinge vom ärztlichen Dienst medizinisch betreut.

Nach ca. sechs Wochen werden sie nach festgelegten Quoten an Städte und Kreise verteilt oder wieder in ihre Heimatländer zurück geschickt.

Diesen Standard werden wir auf alle Erstaufnahmeeinrichtungen übertragen.

## Was wird in einer EAE geleistet?



## Wie funktioniert die Aufnahme der Flüchtlinge in den Kommunen nach der Erstaufnahme?

